



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Missionsstationen

und läßt später andere entgelten, was einst an ihm gesündigt wurde. So hinterläßt die Träne wie das Lachen die Spur bis ins Alter.

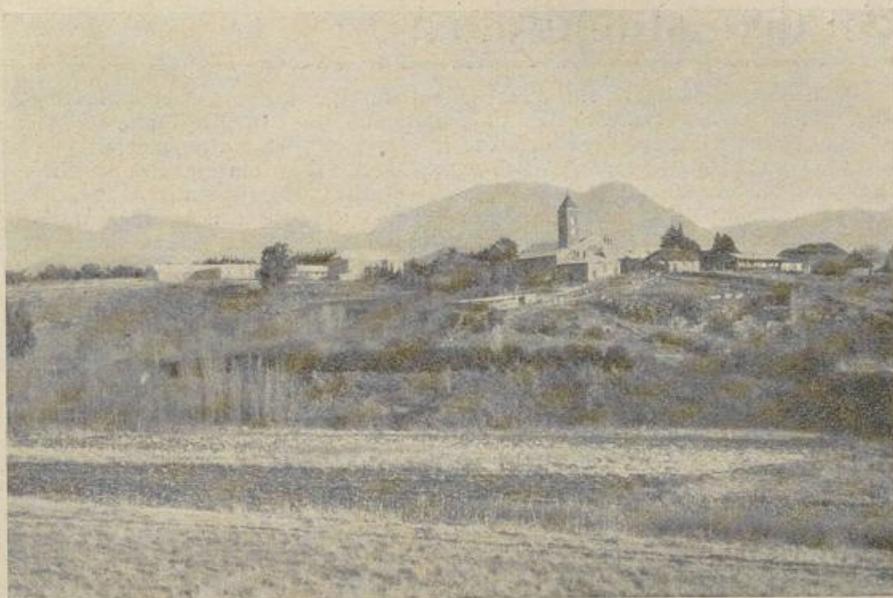
Nur in einem Falle heißt es, hart und fest gegen Tränen der Kinder zu bleiben. Es gibt auch häßliche, heuchlerische, ja, man könnte sagen, raffinierte unter ihnen. Tränen, die das Kind aus Eigensinn, aus Berechnung vergißt. Wenn ihm sein Wille nicht getan wird, dann spielt es wohl, nachdem es alle anderen Register vergebens ausgezogen hat, mit der Träne den letzten und höchsten Trumpf aus, der es häufig zum Sieger im Streite mit den Eltern macht. Wenn der Liebling weint, gibt nicht nur die weichere Mutter nach, dann kapituliert sogar der härtere Vater. Nicht selten ist die Träne die Waffe, die das Kind zum schrecklichen Haustyrannen macht. Dann heißt es fest bleiben, denn falsche Nachgiebigkeit vermehrt das Übel. Und nicht selten wird es vorkommen, daß die Eltern einmal in bitterer, zu später Erkenntnis die Tränen selber nachweinen, die sie bei ihren Kindern in blinder Zärtlichkeit zur Unzeit gestillt haben. Denn auch die Tränen, die Eltern später über ungeratene oder unglückliche Kinder weinen, müssen eigentlich den Kindertränen zugezählt werden.

Missionsstationen

Missionsstationen stellen die Schrittmacher der Missionstätigkeit dar. Die Linie der Missionsstationen ist die Linie der vorwärts schreitenden Missionsarmee. Die Gründung einer Station bedeutet, daß die Mission von einem Lande dauernd Besitz ergriffen, festen Fuß unter einem Volke gefaßt, planmäßig die Missionsarbeit begonnen hat. Die Gründungsjahre der Missionsstationen sind die bleibenden Zahlen der Missionsgeschichte. Die Missionsstationen stehen als Meilensteine auf dem Wege, den das Missionswerk gegangen. Sie bilden die Jahresringe am Lebensbaum der katholischen Weltmission.

Die Missionsstationen sind auch die Wertzeichen der Missionsslage. Missionsstationen müssen weniger gezählt als vielmehr gewertet werden. Nicht deren Zahl, sondern deren Lage ist kennzeichnend und ausschlaggebend für den Missionsbetrieb. Nicht in statistischen Zahlen, sondern auf den geographischen Karten müssen die Missionsstationen studiert werden. In der Verteilung und Anlage der Missionsstationen zeigt sich der strategische Blick der Missionsleitung. Die Missionsstationen sind die Knoten im Missionsneze; sie bilden den Aufriß des Missionsbaues, das Knochengerüst des Missionskörpers, den Wurzelboden der katholischen Kirche.

Die Missionsstationen bedeuten die Lichtzentralen des Missionslandes. In ihnen vereinigt sich der Missionsbetrieb.



Missionsstation Mariazell in Ost-Griqualand
(Kirche, Schule, staatliches Lehrerseminar, Oekonomie usw.)

Hier befinden sich die Hauptquellen und Hauptkräfte der Bekehrungsarbeit. Hier stehen die Schulen und Häuser der Erziehung, die Werkstätten der Arbeit, die Zufluchtsstätten der Caritas. Hier liegen die Puls- und Schlagadern des religiösen Lebens. Von hier aus geht der Strahl missionarischer Tätigkeit in ununterbrochenen Lichtquellen über das ganze Land.

Die Gesamtzahl der Haupt- und Nebenstationen auf dem Arbeitsfelde der katholischen Weltmission beträgt gegenwärtig 66 397. Die Missionsstationen verteilen sich auf die einzelnen Erdteile wie folgt: Asien zählt 47 149 Missionsstationen, Afrika 15 717, Nord- und Südamerika 1 908, Ozeanien 1 625.

In den Missionsstationen atmet die Lunge und schlägt das Herz des Missionslebens, steckt das Mark der Missionsbetriebe und wächst die einheimische Volkskirche. Soll dem Missionswerke dauernde Entwicklung gesichert werden, dann muß die Missionsstation in ihrem Bestande dauernde Sicherung haben. Zum dauernden Bestand einer Missionsstation gehört die materielle Sicherstellung. Wir haben nicht mehr die Zeit gründender Könige und Fürsten. Wir haben aber die Zeit opferwilliger Herzen und Hände der breiten Volksmassen. Durch Gründung einer Missionsstation erbaust du einen Licht- und Leuchtturm inmitten einer tosenden Flut, der den Weg zum heilbringenden Gestade weist.

P. R. Streit, O. I. M.